

LANDRATSAMT EICHSTÄTT  
Stabstelle PR  
Residenzplatz 1, 85072 Eichstätt  
Tel.: 08421/70-360  
e-mail: [Pressestelle@lra-ei.bayern.de](mailto:Pressestelle@lra-ei.bayern.de)  
Internet: [www.landkreis-eichstaett.de](http://www.landkreis-eichstaett.de)

Nr. 20, vom 30. April 2010

### Erfolgreiches Richtfest am Gymnasium Gaimersheim



Landrat Anton Knapp konnte als Vorsitzender des Zweckverbands beim Richtfest des Gymnasiums Gaimersheim auch Ingolstadts Oberbürgermeister Dr. Alfred Lehmann (re.) und den designierten Schulleiter Manfred Ruckdäschel (Mitte) begrüßen. Foto: Preis

Mit einem Fest für die am Bau beteiligten Firmen und Handwerker sowie die Mitglieder des Zweckverbands Gymnasium Gaimersheim wurde auf der Baustelle des neuen Gymnasiums der bereits weit fortgeschrittene Rohbau gefeiert. Landrat Anton Knapp begrüßte als Vorsitzender des Zweckverbands neben zahlreichen Firmenvertretern auch Ingolstadts Oberbürgermeister Dr. Alfred Lehmann (stellv. Zweckverbandsvorsitzender), Wilhelm Schelchshorn (Leiter des Schulver-

waltungsamtes Ingolstadt), den designierten Schulleiter Manfred Ruckdäschel und die Münchner Architekten Arnd Rudolph und Stefanie Fuchs, die mit ihrem Büro den Architektenwettbewerb gewonnen hatten. Willkommen geheißen wurde auch Bauleiter Anton Rudolph aus Hepberg, der die täglich rund 100 Handwerker sicher und zielführend koordiniert. Den Richtspruch nahm Handwerksmeister Klaus Stock vor.

#### Mehr Infos:

Das beachtliche Tempo der Bauarbeiten wurde von allen Rednern gewürdigt, fanden doch erst im März 2009 die ersten Arbeiten für den Rohbau des Gaimersheimer Gymnasiums statt. Sechs Monate vor Beginn des neuen Schuljahrs und damit dem Startschuss für die neue Schule liegen sämtliche Arbeiten, so Landrat Knapp „absolut im Zeitplan“. Der Zweckverbandsvorsitzende wies darauf hin, dass das Richtfest „in erster Linie ein Fest ist der Bauschaffenden ist, und so möchte ich die Gelegenheit auch dafür benutzen, mich bei allen am Projekt Beteiligten persönlich für die hervorragende Arbeit zu bedanken“. Sein Dank galt auch dem Markt Gaimersheim für die reibungslose Zusammenarbeit, weiterhin der Stadt Ingolstadt für die konstruktive und problemlose Zusammenarbeit in den Verbandsversammlungen. Anton Knapp würdigte darüber hinaus das Engagement des Hochbaureferates des Landkreises mit Manfred Christl an der Spitze, sowie die finanzielle Planungssicherheit von Kreiskämmerer Werner Klein.

Nach der Baugenehmigung vom Januar 2009 für das 27-Millionen-Projekt und archäologischer Sicherungsmaßnahmen erfolgte im März 2009 der Spatenstich, mit einer Fertigstellung des Gebäudekomplexes vor September wird derzeit gerechnet. Bereits Anfang März konnten sich an die 1.000 Besucher einen ersten Eindruck vom neuen Gymnasium machen und nutzten drei Tage lang angebotene Baustellenführungen. „Die überwältigende Resonanz in der Bevölkerung zeigt mir, wie groß das Interesse am Bauprojekt auch bei unseren Bürgern ist und wie groß die Vorfreude bei den potentiellen neuen Schülern, die diesen Bau ab September mit Leben erfüllen werden“, betonte Anton Knapp denn auch in seiner Rede am Richtfest. Wenn Schüler das Gebäude mit Leben und Quirligkeit füllten, jeden Tag gerne in ihre Schule kämmen und sich beim Lernen wohlfühlten, könne von einer positiven Investition des Landkreises in die Bildung der zukünftigen Generation gesprochen werden. „Deshalb sind die Gesamtkosten der Baumaßnahme in diesem Zusammenhang gut investiertes Geld. Gaimersheim besitzt damit im südlichen Landkreis ein Schulgebäude, das den Anforderungen der heutigen Zeit entspricht und auch dem wachsenden Bedarf Rechnung trägt.“

Das Gymnasium ist bereits virtuell mit einer eigenen Homepage vertreten ([www.gymnasium-gaimersheim.de](http://www.gymnasium-gaimersheim.de)). Hier ist auch die Kontaktadresse und die Sprechzeit des Schulleiters zu finden, weiterhin Modalitäten und Termine zur Einschreibung.

### **100 Ortsbäuerinnen zu Besuch in der Eichstätter Residenz**

Mit einem Empfang im Spiegelsaal der ehemaligen Fürstbischöflichen Residenz in Eichstätt begrüßte Landrat Anton Knapp insgesamt 100 Ortsbäuerinnen aus dem gesamten Landkreis Eichstätt. Gemeinsam mit ihrem Vorsitzenden, Kreisobman und Kreisrat Ägidius Nunner, Geschäftsführer Robert Reimann und Kreisbäuerin Rosa Bauernfeind waren die Frauen nach Eichstätt gekommen, um sich auf erster Hand über die aktuelle Landkreispolitik zu informieren.

Landrat Knapp wusste den Frauen nicht nur Interessantes über die Geschichte der Gebäulichkeiten am Residenzplatz 1 zu erzählen, sondern nahm sie auch mit auf einen Streifzug durch die aktuelle Entwicklung des Landkreises in den Bereichen Investitionen, Schulpolitik, demographische Entwicklung, Jugend- und Seniorenpolitik, Kliniken, Verkehrsinfrastruktur und Förderprojekte sowie Haushaltspolitik. „Der Landkreis steht gut da, wir sind mit 43 Prozent Kreisumlage übrigens derjenige Landkreis in Oberbayern, der mit die niedrigste Kreisumlage hat. Wir schultern die anstehenden Dinge, die auf uns als Landkreis zukommen“, betonte der Landkreischef. Kreisbäuerin Rosa Bauernfeind bat den Landrat, „die Bäuerinnen im Landkreis nicht zu vergessen“ und dies auch an die Bürgermeister weiterzugeben. „Ohne uns würde so manche Dorfgemeinschaft nicht so gut funktionieren, ohne die Ortsbäuerinnen geht es nicht“, zeigte sich die Kreisbäuerin überzeugt.



Foto: Preis

### **Bewerbung für den „Exportpreis Bayern 2010“**

Der Bayerische Exportpreis wird – in diesem Jahr bereits zum vierten Mal - an kleine Unternehmen verliehen, die erfolgreich im Auslandsgeschäft aktiv sind - und zwar vom Bayerischen Wirtschaftsministerium gemeinsam mit dem Bayerischen Industrie- und Handelskammertag und der Arbeitsgemeinschaft der bayerischen Handwerkskammern. Der Preis wird in den fünf Kategorien Industrie, Handwerk, Dienstleistung, Handel und Tourismus vergeben. Bewerben können sich Unternehmen mit maximal 50 Vollzeitbeschäftigten, wenn sie neue Märkte bereits erfolgreich und viel versprechend in Angriff genommen haben. Gewürdigt werden besondere unternehmerische Leistungen und Innovationsbereitschaft bei der Erschließung neuer Märkte im Ausland. „Dabei spielen vor allem die Exportstrategie sowie außergewöhnliche Ideen und Exportinitiativen eine wesentliche Rolle“, erläutert Georg Stark, Wirtschaftsförderer des Landkreises Eichstätt.

Mehr Infos:

Einsendeschluss für Bewerbungen ist der 31. Juli 2010. Auch in diesem Jahr wird Bayerns Wirtschaftsminister Martin Zeil die Gewinner des Bayerischen Exportpreises 2010 am Rande des Exporttags Bayern am 29. Oktober 2010 in der IHK-Akademie in der Orleansstrasse in München auszeichnen. Nähere Informationen sowie die Bewerbungsunterlagen für den Exportpreis gibt es unter [www.exportpreisbayern.de](http://www.exportpreisbayern.de).

## Ehrenzeichen des Ministerpräsidenten für hervorragende Verdienste



Foto: Preis

Zwei Frauen und zwei Männer aus dem Landkreis Eichstätt zeichnete Landrat Anton Knapp mit Ehrenzeichen und Urkunden des bayerischen Ministerpräsidenten aus. Das Ehrenzeichen erhalten Personen, die durch aktive Tätigkeit in Vereinen, Organisationen und sonstigen Gemeinschaften mit kulturellen, sportlichen, sozialen oder anderen gemeinnützigen Zielen hervorragende Verdienste geleistet haben. „Die Ausgezeichneten haben sich weit über das übliche Maß hinaus in ihren Vereinen und Organisationen zum Wohle der Gemeinde engagiert“, unterstrich Anton Knapp bei der Verleihung im Landratsamt. Gemeinsam mit den Festgästen freuten sich auch die jeweiligen Bürgermeister der frischgebackenen Ordensträger.

### Mehr Infos:

Folgende Damen und Herren aus dem Landkreis wurden ausgezeichnet: Johann Euringer (Großmehring), Georg Hochleichter (Kinding), Barbara Netter (Kinding) und Margareta Trost (Titting). Landrat Anton Knapp dankte den Anwesenden dafür, dass sie sich seit vielen Jahren mit viel Leidenschaft und Herzblut ehrenamtlich in Vereinen, Verbänden und Organisationen einbringen. „Unser Landkreis braucht gerade in Zeiten, in denen sich der Staat aus vielen Verantwortlichkeiten immer weiter zurückzieht, solche Menschen wie Sie. Menschen, die anpacken und sich für andere verantwortlich fühlen. Menschen, die Gemeinsinn zeigen und damit das Miteinander im Landkreis fördern.“

### 13. Ausbildungsplatzbörse wieder ein voller Erfolg



Foto: Preis

Rund 235 Lehrstellen aus der gesamten Bandbreite der Branchen wurden im Rahmen der 13. Ausbildungsplatzbörse des Landkreises Eichstätt Jugendlichen und ihren Eltern präsentiert. Gleich in der ersten Stunde der Veranstaltung ging es im Sitzungssaal des Landratsamtes und im Foyer ziemlich rund: Als Ansprechpartner und Berater standen Kreishandwerkerschaft, IHK, Hotel- und Gaststättenverband, der Dachdeckerverband, die Berufsschule Eichstätt sowie die Agentur für Arbeit zur Verfügung, um angehende Azubis über Berufswünsche und Voraussetzungen dafür zu beraten. Georg Stark, Wirtschaftsförderer des Landkreises und Mitorganisator der Lehrstellenbörse, zeigte sich hochzufrieden über die ausgezeichnete Resonanz.

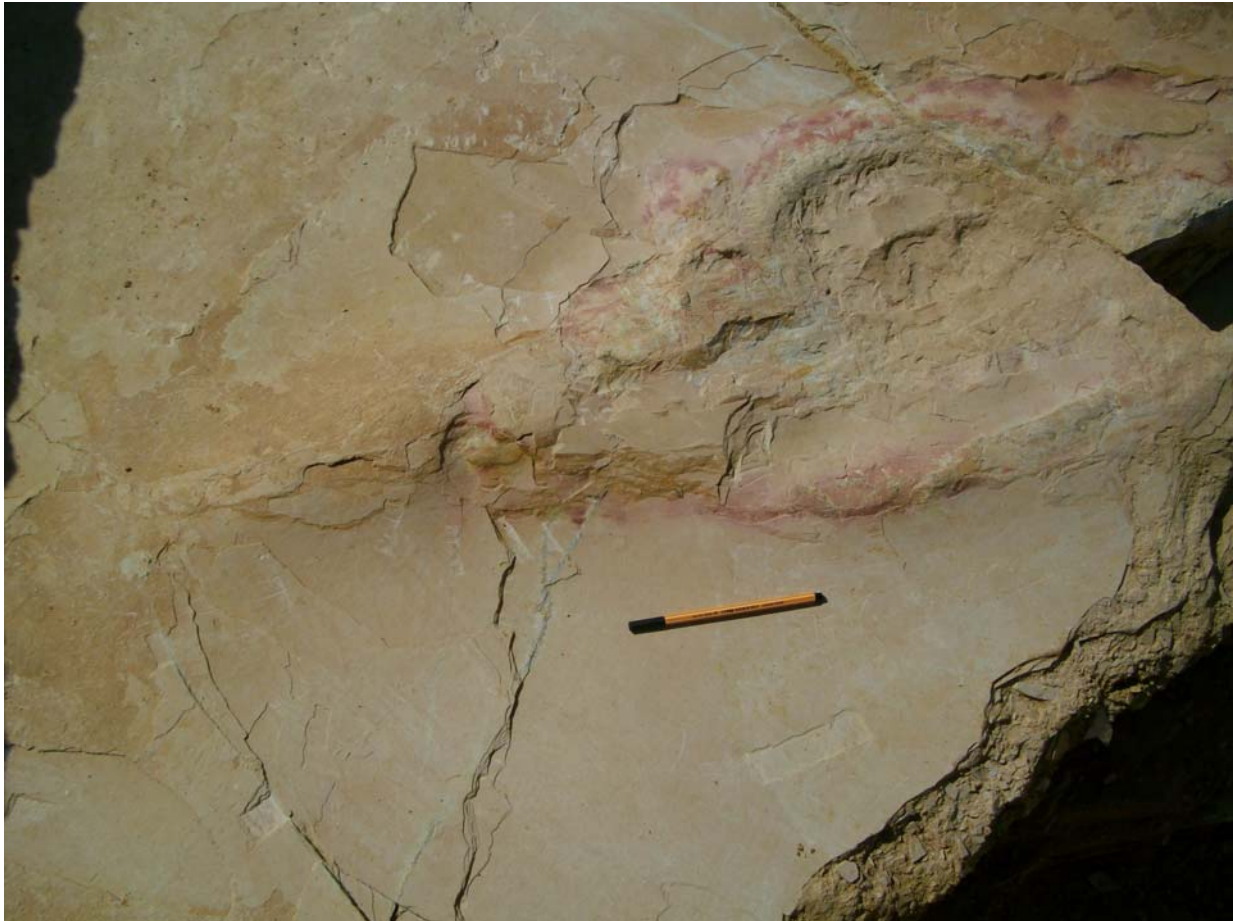
#### Mehr Infos:

Eröffnet wurde die Veranstaltung von stellv. Landrätin Tanja Schorer-Dremel, die allen Mitwirkenden herzlich für die Bereitschaft zur tatkräftigen Mithilfe bei der Ausbildungsplatzbörse dankte und das große Engagement würdigte. „Die Börse, eine Kooperation der verschiedensten Gremien gemeinsam mit dem Referat für Wirtschaftsförderung im Landratsamt hat sich für Lehrstellensuchende im Landkreis inzwischen zu einer festen Institution etabliert“, betonte die stellv. Landrätin. Sie gab den Schülerinnen und Schülern mit auf den Weg, alle gebotenen Möglichkeiten zur Lehrstellensuche zu nutzen, sich nach freien Ausbildungsstellen zu erkundigen und entsprechende Firmen anzuschreiben oder persönlich anzusprechen. Wirtschaftsförderer Georg Stark zeigte sich zuversichtlich, dass angesichts der vielen zur Verfügung stehenden Lehrstellen alle Jugendlichen einen Ausbildungsplatz finden können. „Das Verhältnis von Bewerbern und offenen Stellen steht in etwa 1:1“, formulierte auch Christine Triebenbacher von der Agentur für Arbeit. Bereits zum zweiten Mal beteiligte sich die Berufsschule Eichstätt an der Börse und konnte mit Jugendlichen und deren Eltern eine Vielzahl an guten Gesprächen führen.

Die Kreishandwerkerschaft Eichstätt konnte mit bisher 34 Stellen doppelt so viele Stellen wie im Vorjahr anbieten. Und auch die Handwerker suchten noch beruflichen Nachwuchs, von Metall- bis Büroberufe war alles dabei. Im März waren der Agentur für Arbeit 172 unbesetzte Ausbildungsplatzstellen gemeldet

worden, dem stünden 194 Bewerber gegenüber. Die Berater appellierten an die Jugendlichen, sich nicht nur auf sogenannte „Traumberufe“ zu stürzen, sondern flexibel zu sein in der Berufswahl. Eifrig genutzt wurden deshalb die aufliegenden dicken Ordner, in denen sämtliche rund 230 gemeldete Ausbildungsplätze beschrieben und die Betriebe mit deren Kontaktdaten verzeichnet waren. In den Mappen waren sogar Lehrstellen aus dem Einzugsbereich Ingolstadt enthalten, um den Jugendlichen eine breitere Bewerbungsbasis zu bieten.

### **Fossilienfund im Landkreis-Steinbruch am Eichstätter Blumenberg**



Im landkreiseigenen Steinbruch am Eichstätter Blumenberg hat ein privater Fossilien Sammler eine sehenswerte Entdeckung gemacht: Ersten Einschätzungen zufolge handelt es sich beim entdeckten Fossil um einen „Geosaurus“, ein Meereskrokodil, das vor rund 150 Millionen Jahren im Solnhofener Jurameer ausschließlich schwimmend unterwegs. Beim gefundenen Exemplar sind derzeit nur Rückenwirbel und Teile der Schwanzflosse sichtbar. Nach Aussagen von Dr. Martina Kölbl-Ebert, der Leiterin des Eichstätter Juramuseums, werden viele hundert Stunden Präparationsarbeit notwendig sein, um festzustellen, was sich tatsächlich unter der Oberfläche verbirgt. Ohne akribische Präparation könne der Fund seine wissenschaftliche Bedeutung auch nicht ausspielen. Das Juramuseum hat bereits Interesse signalisiert, das Fundstück nach der Präparation einmal auf der Eichstätter Willibaldsburg zu präsentieren.

Foto: Landkreis Eichstätt

### **Ein Projekt für Mensch und Natur im Altmühltal**

Das Naturschutzgroßprojekt Altmühlleiten ist gestartet und setzte bei Isenbrunn die erste konkrete Maßnahme um. Dies stellt den Auftakt zu einer Vielzahl weiterer, unterschiedlicher Aktionen dar, die in den kommenden Jahren im Altmühltal durchgeführt werden. Das Naturschutzgroßprojekt dient dem Schutz gefährdeter Tier- und Pflanzenarten, dem Erhalt und der Förderung des typischen Landschaftsbildes mit Wacholderheiden und Magerrasen und damit auch der Steigerung des landschaftlichen Werts für Einheimische und Touristen.

#### Mehr Infos:

Nördlich von Isenbrunn im Landkreis Eichstätt, Gemeindebereich Walting, befindet sich an der sog. Weinleite ein alter Triebweg für Schafherden. In den letzten Jahrzehnten ist diese Fläche durch Schlehenhecken und Wacholder so zugewachsen, dass es dem ansässigen Schäfer kaum mehr möglich war, seine Herde vom Pferchacker auf die offene Heide zu treiben.

Die durchgeführten Entbuschungsmaßnahmen (Zurückdrängung und Beseitigung der Gehölze) öffneten die stark zugewachsene Verbindung wieder, wovon auch der hier verlaufende Altmühltal-Panorama-Weg profitiert. Vor allem aber wurde damit auch auf einer Fläche von ca. zwei Hektar eine Magerrasenfläche wiederhergestellt, die seltenen und bedrohten Tier- und Pflanzenarten einen Lebensraum bietet.

Nach vorbereitenden Gesprächen und Ortsterminen mit der Gemeinde Walting als Grundstückseigentümer wurden die Arbeiten von örtlichen Landwirten des Maschinenrings Eichstätt im Auftrag des „Zweckverbandes Naturschutzgroßprojekt Altmühlleiten“ und unter fachlicher Leitung der Unteren Naturschutzbehörde des Landratsamtes Eichstätt durchgeführt. Zweckverbandsvorsitzender und Landrat Anton Knapp bedankte sich im Rahmen einer gemeinsamen Besichtigung bei Isenbrunn beim Waltinger Bürgermeister Hans Mayer, dem ausführenden Landschaftspfleger Hans Trost, dem Schäfer Johann Trost und Rudolf Pfuher von der Unteren Naturschutzbehörde im Landratsamt für die konstruktive Zusammenarbeit und zeigte sich vom Ergebnis sehr beeindruckt.

Das Naturschutzgroßprojekt Altmühlleiten wurde nach der Planungsphase (2005-2007) im November 2009 von Umweltminister Markus Söder offiziell eröffnet. Seit 01. April leitet Diplom-Geograph Dr. Peter Loreth das Projekt. Dr. Loreth war zuvor als wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt im Fachbereich Geographie mit Schwerpunkt Landschaftsökologie tätig. Die Geschäftsstelle im Landratsamt wird ab Mai mit der Angestellten Kathrin Husterer im Verwaltungsbereich komplettiert. Mit dem Start der Umsetzungsphase beginnt der Zweckverband Altmühlleiten, im Altmühltal Grundstücke für Naturschutzmaßnahmen aufzukaufen. Interessenten können sich im Internet ([www.altmuehleiten.de](http://www.altmuehleiten.de)) oder unter der Nummer 08421/70-299 beim Zweckverband nähere Informationen einholen.



Schäfer Johann Trost mit Hund „Blacky“, Dr. Peter Loreth, Leiter des Naturschutzgroßprojekt Altmühlleiten, Landrat und Vorsitzender des Zweckverbandes Naturschutzgroßprojekt Altmühlleiten

Anton Knapp, Landschaftspfleger Hans Trost, Rudolf Pfuher von der Unteren Naturschutzbehörde im Landratsamt Eichstätt sowie der Bürgermeister von Walting Hans Mayer an der entbuschten Weinleite bei Isenbrunn. Foto: Preis

Gerne erhalten Sie weitere Informationen.  
Bitte mailen Sie an [Pressestelle@lra-ei.bayern.de](mailto:Pressestelle@lra-ei.bayern.de)  
Mit freundlichen Grüßen  
Ihr Newsletter-Team